

Ein kraftvolles Lob Gottes

LZ - 16.12.2014

Lahrer Zeitung, 15.12.2014 19:35 Uhr



Bezirkskantor Hermann Feist und seine Solisten, Chöre und das Orchester erzeugten in der Stiftskirche ein volles Klangbild. Foto: Künstle

Von Jürgen Haberer

Lahr. Drei Kantaten von Johann Sebastian Bach haben am Sonntagabend im Zentrum eines von Bezirkskantor Hermann Feist geleiteten Konzerts in der Stiftskirche gestanden. Solisten, Chor und Orchester stimmten dabei ein festliches und kraftvolles Lob Gottes an.

Bezirkskantor Hermann Feist ließ in seiner Einführung mehr als deutlich erkennen, wie sehr er Johann Sebastian Bach bewundert. Auf der einen Seite der rationale und kühne Genius, der die Klangbilder der Barockzeit zur musikalischen Vollkommenheit führte. Auf der anderen Seite der tiefgläubige Kirchenmusiker, der das Lob Gottes mit einer immer wieder spürbaren Begeisterung in den Mittelpunkt stellte, Kantaten und Choräle komponierte, in denen seine Freude über das Wunder der Schöpfung mehr als deutlich zum Ausdruck kommt.

Hermann Feist widmete dem Leipziger Thomaskantor nicht zuletzt deshalb den größten Teil des diesjährigen Adventskonzertes in der Stiftskirche, übertitelt mit "Johann Sebastian Bachs Weihnachtskantaten". Bei der Auswahl der aufgeführten Kantaten griff er dann aber zumindest einmal daneben. Nur zwei der drei Kantaten stehen tatsächlich in einem direktem Bezug zum Weihnachtsfest. Die Dritte, "Wir danken dir Gott, wir danken dir", BWV 29, wurde für die Einführung des neu gewählten Stadtrats von Leipzig, am 27. August 1731, komponiert.

Wie die erste der drei Kantaten "Sie werden von Saba alle kommen", BWV 65, stimmte sie aber einen kraftvollen und festlichen, immer wieder von Pauken und Trompeten angeführten Lobgesang an. Die Solostimme lag dabei immer wieder in den Händen der großen Orgel. Feist bot für die Aufführung einen stattlichen Klangkörper auf, zu dem die Kantorei und das "Concertino vocale Lahr" zählen, die Solisten Dorothea Rieger (Sopran), Viola de Galgoczy (Alt) Mathias Deger (Tenor) und Clemens Morgenthaler (Bass) ebenso wie das rund 35 Köpfe zählende "Collegium musicum Lahr". In der Mitte des musikalischen Triptychons hatte er die Kantate "Unser Mund sei voll Lachens", BWV 110, platziert. Ihrem festlichen und freudigen Grundcharakter zum Trotz wirkte sie sehr viel fragiler und direkter als die beiden anderen Kantaten. Bach setzt hier auf stark reduzierte Begleitstimmen des Orchesters. Die Tenorarie wurde nur von zwei Flöten begleitet, die Arie der Altstimme von einer Oboe d'amore. Erst bei der Bassarie und dem Schlusschoral griff das Orchester wieder ein.

Feist stellte die drei Kantaten aber keineswegs alleine in den Raum. Am Anfang des Konzertes erklang das "Magnificat in D" von Johann Pachelbel, zwei alte französische Weihnachtslieder und ein Kanon, das Adventslied "Tochter Zion, freue dich!" aus dem Oratorium von Georg Friedrich Händel. Das Publikum in der sehr gut besuchten Kirche erlebte so einen Klangreigen, der die Reihe der von Feist initiierten Konzertprojekte um ein weiteres Glanzlicht bereicherte.

Bach lässt kurz und heftig freuen

BZ - 16.12.2014

Kantaten von Johann Sebastian Bach sowie unter anderem französische Weihnachtslieder im Konzert der Kantorei an der Stiftskirche.



Die Kantorei der Stiftskirche, das Concertino vocale und das Collegium musicum Lahr boten unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Hermann Feist ein stimmungsvolles Adventskonzert in der Lahrer Stiftskirche. Foto: Heidi Föbel LAHR. Drei Kantaten von Johann Sebastian Bach standen im Mittelpunkt des Konzerts in der Lahrer Stiftskirche am Sonntagnachmittag. Die Kantorei der Stiftskirche, das Concertino vocale und das Collegium musicum Lahr boten unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Hermann Feist eineinhalb Stunden lang ein abwechslungsreiches Programm, bei dem mitgesungen werden durfte.

Tags zuvor waren die Lahrer mit gleichem Programm im elsässischen Barr zu Gast gewesen. So erklärt sich wohl, dass vier Weihnachtslieder in französischer Sprache aufgeführt wurden, bei denen Hermann Feist wie beim traditionellen Adventssingen mit den Lahrer Schulkindern das Publikum ermunterte, beherzt mitzusingen. "Les anges dans nos campagnes" ist ein französisches Weihnachtslied, das mit seinem eingängigen Gloria-Refrain auch in Deutschland sehr bekannt und beliebt ist. Feist geht das in hohem, zum Mitsingen auf Französisch für manchen zu hohen Tempo an.

Wie beim Adventssingen durfte ein Kanon nicht fehlen. Hermann Feist lässt dreisprachig und dreistimmig singen "Criez de joie – Freuet euch all – Joy to the world". Ebenso fröhlich kündigt Johann Pachelbel mit seinem Magnificat die Geburt des Herrn an. Die Kantorei setzte rhythmisch genau die richtigen Akzente, das festliche Werk wirkte leicht und heiter, ohne dass die Strahlkraft der Botschaft dadurch vermindert wurde.

Mit der Bach-Kantate: "Sie werden von Saba alle kommen" nahm das Konzert die Dreikönige vorweg. Im eingehenden Coro sieht man die Karawane der Könige vor dem geistigen Auge einziehen, üppig ausgeschmückt mit verschachtelten Wiederholungen des kurzen Texts.

In den Bass (sonor: Clemens Morgenthaler) und Tenor (warm und klar: Mathias Deger) vorbehaltenen Arien wird dann aber das weltliche Gut als unzureichendes Geschenk abgelehnt und stattdessen das eigene Herz als Gabe offeriert. Auch die Kantate "Unser Mund sei voll Lachens", die Bach für den ersten Weihnachtstag komponiert hat, beginnt mit einer sehr festlichen Einleitung. Im Chor, der an diesem Abend insgesamt sehr ausgewogen und engagiert agierte, erklingt das Lachen als Fundament für das Gotteslob. Diese Kantate ist eher knapp gehalten, Bach freut sich kurz und heftig, immer wieder setzen die Trompeten hohe Glanzlichter, was das entsprechende Register des Collegium musicum doch sehr forderte. Sopranistin Dorothea Rieger und Altistin Viola de Galgóczy hatten nur kurze Partien zu singen, die durch die jeweils wechselnde Begleitung der Solisten mit Oboen, Querflöten, Cembalo oder Solo-Violine zu besonderen Höhepunkten des Konzerts wurden.

Ein insgesamt sehr gelungenes Konzert, bei dem alle Mitwirkenden, Laien wie Profis, hervorragend zusammenwirkten.



Stimmgewaltig präsentierten sich der Kammerchor des Kirchenbezirks Lahr, die Kantorei an der Stiftskirche, das Concertino vocale sowie die Solisten Dorothea Rieger (Sopran), Viola de Galgóczy (Alt), Mathias Deger (Tenor) und Clemens Morgenthaler (Bass) beim Kantatenkonzert unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Hermann Feist. Die Stiftskirche war beim Konzert am Sonntagabend voll besetzt.

baw/Foto: Barbara Wendling

BARR CONCERT

Moment précieux avant Noël

Samedi soir, le Pôle culture et tourisme du consistoire protestant de Barr a invité la Kantorei de la Stiftskirche, le Concertino vocal et le Collegium Musicum de Lahr, pour un concert de Noël.

LE MAGNIFICAT de Johann Pachelbel (1653-1706) a installé un moment précieux. Le *Magnificat* souligne le lien profond entre l'espérance et la foi chez le croyant. C'est le cantique de Marie, mère de Jésus, dont la naissance a été annoncée par l'ange Gabriel à Joseph, son époux. C'est chez sa cousine Elisabeth qu'elle a compris que Dieu l'avait choisie pour être la mère de Jésus Sauveur des hommes.

Le public chante aussi

Le chef de chœur a ensuite demandé à l'auditoire d'associer sa voix aux quatre chants de Noël suivants, dans le programme remis à l'entrée de l'église.

Les anges dans nos campagnes. Il est né le divin enfant.



Chorales et orchestre de chambre associés pour un moment de méditation avant Noël. PHOTO:DNA

Criez de joie et Voici ton maître, tous ont été entonnés avec ardeur.

Puis les cantates du maître incontesté, Jean-Sébastien Bach, ont pris le relais. *Unser Mund sei voll Lachen* (Que nos lèvres expriment l'allégres-

se) coro, arias et récitatifs se sont succédé, louant Dieu et sa toute puissance. Chaque cantate a été rehaussée de solos. La soprano Dorothea Rieger, l'alto Viola de Galgoczy, le ténor Mathias Deger, et la voix de basse de Clemens

Morgenthaler ont mis en exergue les révélations puissantes et percutantes de la basse, suivis des chœurs exultant. Un concert plein de majesté, mené avec une grande distinction par Herrmann Feist. ■